

Vertretungsunterricht

Inhaltsverzeichnis

Inhaltsverzeichnis	2
1 Vorbemerkung	3
2 Ziele des Vertretungskonzepts.....	4
3 Grundsätze des Vertretungsunterrichts	4
3.1 Prioritätensetzung	4
3.2 Mehrarbeit und Belastung	4
3.3 Mehrarbeitsverordnung	4
4 Formen von Vertretungsunterricht	5
4.1 Kurzfristiger Ausfall von Lehrkräften.....	5
4.2 Langfristiger Ausfall von Lehrkräften.....	5
5 Regelungen des Vertretungsunterrichts.....	6
5.1 Organisatorische Regelungen.....	6
5.2 Inhaltliche Regelungen.....	7

1 Vorbemerkung

Ein zuverlässiges Vertretungskonzept kann Unterrichtsausfall nicht generell verhindern, aber pädagogisch kompensieren.

Unter pädagogischen Gesichtspunkten ist Unterrichtsausfall aus vielen Gründen bedenklich, vor allem aber, weil die betroffenen Schülerinnen und Schüler im Vergleich zu Parallelgruppen mit den Unterrichtsinhalten in Verzug geraten. Daher muss der Kontinuität von Unterricht höchste Priorität eingeräumt werden.

Ausfallende Unterrichtsstunden müssten in der Regel in sämtlichen Stufen der Sek. I und II konsequent vertreten werden.

Unterrichtsausfall ist aber in der Praxis aus verschiedenen Gründen unvermeidbar. Die Abwesenheit von Lehrerinnen und Lehrern wird nicht nur durch krankheitsbedingte Fehlzeiten verursacht, sondern auch durch Tätigkeiten, die im engeren oder weiteren Sinne der pädagogischen Arbeit dienen (Fortbildung, Exkursionen, Klassen-, Studien- und Austauschfahrten etc.).

Die Schulen sind gezwungen, auf die Übernahme von zusätzlichen Überstunden durch die anwesenden Lehrerinnen und Lehrer zurückzugreifen.

Entsprechend der Dienstordnung kann dies ohne Entgelt nur in einem eingeschränkten Rahmen geschehen (wenn die Zahl der zusätzlichen Unterrichtsstunden im Kalendermonat weniger als 4 beträgt).

2 Ziele des Vertretungskonzepts

Ziel des Vertretungskonzepts muss sein, die Qualität und die Kontinuität des Unterrichts so weit wie möglich zu erhalten und so wenig Unterricht wie möglich ausfallen zu lassen.

Das Konzept soll zusätzlich Verlässlichkeit, Transparenz und Berechenbarkeit für Schülerinnen und Schüler, Kollegium und Eltern schaffen.

3 Grundsätze des Vertretungsunterrichts

3.1 Prioritätensetzung

Oberste Priorität hat eine Vertretung der ausfallenden Unterrichtsstunde durch die mehrfach besetzte Vertretungsbereitschaft. Der Plan der Vertretungsbereitschaft wird zu jedem Schulhalbjahr mit dem Ziel überarbeitet, eine ausgewogene Belastung der Kolleginnen und Kollegen zu erreichen. Reicht die Vertretungsbereitschaft nicht aus, bearbeiten die Schülerinnen und Schüler selbstständig fachbezogene Aufgaben und Übungen unter Aufsicht.

3.2 Mehrarbeit und Belastung

Die Mehrarbeit und Belastung, die durch Vertretungsunterricht und zusätzliche Aufsichten verursacht werden, sollen auf das notwendige Maß beschränkt werden.

3.3 Mehrarbeitsverordnung

Die bestehende Mehrarbeitsverordnung wird eingehalten. Dabei wird eine ausgewogene Jahresbelastung für den Vertretungsunterricht entsprechend dem Umfang der Unterrichtsverpflichtung der Kolleginnen und Kollegen angestrebt.

4 Formen von Vertretungsunterricht

4.1 Kurzfristiger Ausfall von Lehrkräften

Der kurzfristige Vertretungsunterricht wird vorrangig über unbezahlte Mehrarbeit auf Grundlage der Vertretungsbereitschaft aufgefangen.

4.2 Langfristiger Ausfall von Lehrkräften

Der längerfristige Ausfall von Lehrkräften soll vorrangig über „Flexible Mittel für Vertretungsunterricht“ geregelt werden.

Andernfalls kann im Benehmen mit der betreffenden Lehrkraft bezahlte Mehrarbeit angeordnet werden.

Zudem sind die Anpassung des Stundenplans und die befristete Änderung der Stundentafel zur Sicherstellung von Unterricht möglich. In diesen Fällen werden die Eltern – wie auch bei einem langfristigen Ausfall einer Lehrkraft – durch die Schulleitung informiert.

5 Regelungen des Vertretungsunterrichts

Seit vielen Jahren wird die Organisation des Vertretungsunterrichts maßgeblich mit Unterstützung professioneller Software durchgeführt. Dies garantiert eine verlässliche, transparente und vorausschauende Verfahrensweise.

5.1 Organisatorische Regelungen

Alle Kolleginnen und Kollegen nehmen mehrmals am Tag Kenntnis vom Stand der Vertretungsplanung.

Bei vorhersehbaren Vertretungen kann die zu vertretende Lehrkraft Aufgaben / Übungen für den Unterricht zur Verfügung stellen, auf die die Vertretungslehrkräfte zurückgreifen.

Bei unvorhergesehener Abwesenheit muss dies am ersten Tag telefonisch bis spätestens 7.30 Uhr gemeldet sein. In diesem Fall nutzen die Vertretungskräfte die eigens hierfür erstellten „Vertretungsordner“ (vgl. hierzu genauer 5.2). Die voraussichtliche Dauer der Abwesenheit sollte so schnell wie möglich mitgeteilt werden.

Zur Minimierung der Belastung der Lehrkräfte können folgende Maßnahmen getroffen werden:

Kleine Gruppen können bei Unterrichtsausfall zusammengelegt oder auf andere Gruppen verteilt werden.

Außerunterrichtliche Veranstaltungen verschiedener Klassen (Exkursionen, Klassenfahrten, etc.) finden möglichst zur selben Zeit statt (vgl. Fahrtenkonzept). An Tagen mit differenziertem Unterricht werden in der Regel keine außerunterrichtlichen Veranstaltungen genehmigt.

5.2 Inhaltliche Regelungen

Der ausfallende Unterricht wird gemäß dem Vertretungsbereitschaftsplan durch Lehrerinnen und Lehrer vertreten.

Inhaltlich stehen die eigens für diesen Zweck von den Fachschaften erstellten „Vertretungsordner“ im Zentrum. Bei den Vertretungsordnern handelt es sich um Schnellhefter mit fachbezogenen Materialien zum Selbstlernen. Jede Schülerin und jeder Schüler verfügt über einen eignen Ordner, der jeweils für ein Quartal in den Vertretungsstunden bearbeitet wird. Insgesamt setzen sich die Schülerinnen und Schüler so im Verlaufe der Sekundarstufe I mit 20 unterschiedlichen Vertretungsmodulen auseinander. Die Materialien für ein Quartal beziehen sich jeweils auf ein Fach, stehen in Zusammenhang mit den Themen des Unterrichts und werden nach Abschluss des Vertretungsmoduls von den Fachlehrerinnen und Fachlehrern gewürdigt und / oder im Unterricht besprochen.

Autor: HIL, RÖ

beschlossen in der Lehrerkonferenz am 13. April 2011

aktualisiert im Oktober 2014 durch HIL